

Zehn vor acht im Schulhaus der St.-Georg-Volksschule: Rafael, ein Schüler der 7. Klasse mit italienischem Migrationshintergrund, erzählt seinem Mitschüler Seban, der vor drei Jahren aus dem Irak nach Deutschland kam, „Ich lese gerade ‚Die drei ???‘. Die sind so spannend! Treffen wir uns mittags in der Leseinsel?“ Seban ist gleich dabei, denn auch er ist vom Lesefieber gepackt.

Die „Leseinsel“ ist ein schulischer Ort, in dem Schüler mit Lehrern lernen und arbeiten. Sie ist aber auch ein Ort der Begegnung, in den man sich zurückziehen kann, um zu lesen und zu schmökern. In der Leseinsel, einer ganz eigenen Form der Schulbücherei, finden die jungen Benutzerinnen und Benutzer Informationen über verschiedene Sachgebiete – in Büchern, in der regionalen Tageszeitung, über audiovisuelle Medien und multimediale Datenträger und im Internet. Besonders wichtig sind die verschiedenen Aktionen und unterrichtlichen Methoden, durch welche die Schülerinnen und Schüler immer wieder zur Auseinandersetzung mit dem Buch angeregt werden. Aus der Idee der Leseinsel an unserer Schule soll sich bei Schülern, Lehrern und Eltern eine Lesekultur entwickeln. Der Weg in die Leseinsel, in die Bibliothek, soll zur Selbstverständlichkeit werden, auch nach der Grundschul- bzw. Hauptschulzeit.

Die Schule

Die St.-Georg-Grund- und -Mittelschule in Augsburg besteht aus insgesamt 21 Klassen: 4 Klassen in der Grundschule, 11 Regel-, 5 Übergangsklassen und 1 Praxisklasse in der Mittelschule. 75 Prozent unserer Schüler weisen einen Migrationshintergrund auf. Ein Teil unserer Schüler kommt aus Jugendhilfeeinrichtungen und bildungsfernen Familien.

In den Übergangsklassen werden Jugendliche betreut, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind. Sie sprechen teilweise noch kein oder nur wenig



Schülerinnen und Schüler präsentieren sich bei einem „Leseszenario“.

Deutsch. Etliche dieser Schüler/-innen kommen aus dem Irak, einige besuchten noch nie in ihrem Leben eine Schule und müssen alphabetisiert werden. Die Übergangsklassen sind bunt gemischt. Natürlich ist es eine zentrale Aufgabe der Lehrkräfte, den Kulturschock, den diese Kinder erleben, abzumildern.

Allgemeine Grundsätze für die Arbeit mit der Leseinsel

Die Leseinsel soll der Lesefreude dienen und möglichst viele Kinder erreichen. Sie soll Kinder mit Leseschwierigkeiten zum Lesen so motivieren, dass das Interesse am Lesen lange erhalten bleibt. Die Leseinsel versteht sich auch als Informationszentrum, in dem Schülerinnen und Schüler (unter Anleitung bzw. alleine), Lehrer und Interessierte zu

Reif für die „Leseinsel“

Teil 2:
Die Leseinsel im schulischen Alltag

Von Nicole Weber

133

vielfältigen Sachgebieten Recherchen durchführen können. Der Buchbestand im Sachbuchbereich orientiert sich am aktuellen bayerischen Lehrplan für Grund- und Hauptschulen. Lehrkräfte der Volksschule St. Georg haben für den Bestandsaufbau zusammen mit den Bibliothekaren der Neuen Stadtbücherei Listen zu bestimmten Sachgebieten aus dem Lehrplan erstellt. Entscheidend ist die aktive Mitarbeit der Lehrkräfte. Sie sind der Motor, Kinder und Jugendliche an die Recherche-Arbeit und auch an die Lesefreude heranzuführen. Die Leseinsel bietet Öffnungszeiten und Veranstaltungen in und außerhalb der Unterrichtszeit und ist für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft und für Eltern frei zugänglich. Die Einbindung des Kindergartens ist im Hinblick auf die Literacy-Erziehung sehr wichtig, um möglichst früh die Freude am Buch, an der Sprache zu wecken. Dazu gehört natürlich auch ein vielfältiges Angebot, um die Lesebegeisterung bei den Kindern nachhaltig zu fördern.

**Gruppenarbeit:
Recherchieren in
der Bibliothek führt
zum Erfolg.**

Organisation der Leseinsel

Ein Leseinsel-Team, das sich aus zwei engagierten Müttern aus dem Elternbeirat und drei motivierten Freiwilligen zusammensetzt, betreut während der Öffnungszeiten die Ausleihe. Das Team kümmert sich um die Rücksortierung, die Ordnung des Buchbestandes und die Pflege der Bücher sowie um die Ausweise der Benutzerinnen und Benutzer. Zudem bringt es sich wirksam in die Leseförderung mit ein: Es leistet Hilfestellung für einzelne Schülerinnen und Schülern bei der Recherche-Arbeit und auch bei Leseschwierigkeiten. Darüber hinaus bietet das Lese-Team Vorlesestunden in englischer und in deutscher Sprache außerhalb der Unterrichtszeit an.

Bedeutung der Leseinsel für den Unterricht

Für die Schule ist die Leseinsel ein unentbehrlicher unterrichtsbegleitender Fachraum,

- der Möglichkeiten zum Unterricht außerhalb des Klassenraums bietet;
- der die Einbeziehung des freien Lesens in den Unterricht fördert;
- in dem regelmäßig Vorlesestunden für Klassen mit Unterstützung der Sponsoren, des „Rotary Clubs Augsburg Renaissancestadt“ und des Augsburger Literatur-Teams stattfinden;
- in dem die Fähigkeiten zur schnellen und effektiven Suche von benötigten Informationen erlernt und eingeübt werden können: Die Lehrkraft gibt den Auftrag an eine bestimmte Schülergruppe oder einzelne Schüler, zu einem Unterrichts-



thema in der Leseinsel zu recherchieren. Die Kinder haben die Möglichkeit, mithilfe des Web-OPACs aus dem aktuellen Buchbestand sich das Wissen zu erschließen oder über die auf der Leseinsel-Homepage eingerichteten „Links für Kids“ Informationen zu holen;

- in dem Medienkisten (zu einem bestimmten Thema oder Autor) zusammengestellt werden können: der Lehrer kann entweder selbst eine Medienkiste zusammenstellen oder auch eine Schülergruppe beauftragen;
- von dem lesedidaktische Initiativen ausgehen: Schülerzeitung, regelmäßige Vorlesestunden, offenes Lesen, Lernszenarien, Lesenächte, Recherche-Arbeit, Lesepaten, interkulturelle Theater-Workshops mit der Schauspielerin Karla Andrä, Vorlesewettbewerbe, Lesehund;
- der Lesepartnerschaften mit schulartübergreifenden Klassen bzw. Gruppen (Gymnasien, Förderzentren, Realschulen und der Universität Augsburg) unterstützt.

Bedeutung der Leseinsel für das Schulleben und die schulische Lesekultur

Dazu tragen fünf Aspekte entscheidend bei:

1. Das Leseinsel-Team

Das Leseinsel-Team besteht aus externen Personen, die den reibungslosen Ablauf in der Leseinsel sicherstellen. Die Arbeit erfolgt ehrenamtlich und braucht die Unterstützung der gesamten Schule. Diese ist wohl erst dann gewährleistet, wenn die Schülerinnen, Schüler und Lehrer, wann immer es möglich ist, auch Ratschläge, Kritik und konkrete Hilfen des Teams einfordern. Nur dann sehen sich die Bibliotheksmitarbeiter nicht nur als Dienstleister, sondern werden in den Schulbetrieb eingebunden. Um diese Unterstützung muss täglich geworben werden.

2. Die Leseinsel fördert das Erlernen von Grundfähigkeiten im Bereich der Recherche- und Medienkompetenz

Eine zentrale Aufgabe der Schulbibliothek ist es, Recherchekompetenz zu fördern und den Umgang mit Quellen, Materialien und Medien zu lehren. Hier sind unterschiedliche didaktische Unterrichtsformen möglich. Am Beispiel der Lernszenarien, die insbesondere in der Didaktik des Deutschunterrichts als Zweitsprache eingesetzt werden, werden hier kurz die Vorteile flexibler Raumgestaltung aufgezeigt. Für das Arbeiten mit Lernszenarien müssen Raum und Möblierung sehr flexibel gestaltbar sein. Regale (auf Rollen), Tische und Stühle können ohne großen Aufwand so aufgestellt werden, wie sie für die Artikulationsphasen des Unterrichts benötigt werden. In der Erarbeitungsphase ist es wichtig, dass jede Schülergruppe ihren eigenen Platz hat, um konzentriert und ungestört zu arbeiten. Regale können an dieser Stelle als Trennwände eingesetzt werden. Dagegen muss es in der Phase der Ergebnispräsentation möglich sein, die Leseinsel großflächig zu gestalten, damit alle Schüler Raum haben, sich gemeinsam eine Schülerpräsentation anzusehen. Die Regale, Tische und Stühle werden dazu beiseite geräumt.

3. Leseinsel als Ort der Begegnung

Die Leseinsel soll zwar einerseits als Fachraum dienen, doch darüber hinaus sollte sie auch ein Ort sein, an dem sich die Benutzer wohl fühlen, da sie sich nicht nur als schulischer Funktionsraum oder als Ort versteht, der ausschließlich der Medienaufbewahrung und Recherche dient. Lehrkräfte nutzen die Leseinsel zur freien Lesezeit. Das Leseinsel-Team bietet Vorlesestunden während der Nachmittagsstunden an: Mitarbeiterin Annette Nuber – in Australien aufgewachsen – liest den Kindern in englischer Sprache vor. Heide Lehle übernimmt die deutsche Vorlesestunde für Groß und Klein: Von der kleinen Hexe bis zur Michael Jackson-Biographie werden interessante Geschichten vorgelesen, die Kinder und Jugendliche begeistern.

Auch Helfer aus anderen Schulen finden in der Leseinsel einen Bereich, in dem sie sich engagieren können. Über das Change-in-Projekt in Augsburg bringen sich Schüler aus dem Fugger-Gymnasium und der St.-Ursula-Realschule ein. Sie unterstützen das Leseinsel-Team in der Buchpflege oder begeistern unsere Grund- und Mittelschüler mit Aktionen rund ums Buch.

Große Unterstützung im Bereich „Lesebegeisterung wecken“ erfahren wir weiterhin durch unsere Sponsoren, Mitglieder des „Rotary Clubs Augsburg Renaissancestadt“, die uns auf unserem Weg

der Leseförderung begleiten. In den beiden letzten Schulwochen kam täglich ein Rotary-Mitglied in die Leseinsel und las einer Klasse aus einem aktuellen Buch vor. Auch die Begegnung und der kommunikative Austausch mit externen Personen, die aus einem anderen Arbeitsumfeld kommen und viel Verantwortung in ihren Berufen tragen, sind für die Schüler von Bedeutung. Über Bücher und von Büchern zu sprechen wird für die Kinder immer selbstverständlicher.

Ein weiterer konstanter und beständiger Partner unserer Leseförderaktivitäten ist das Augsburger Literatur-Team. Dessen Initiator, der Buchhändler Kurt Idrizovic, ist mit seinem Team bei allen Aktionen rund ums Lesen dabei. Zweimal im Jahr wird aktuelle Gegenwartsliteratur in einer kleinen Literaturreunde vorgestellt.

Theater-Workshops mit der Schauspielerin Karla Andrä regen die Jugendlichen an, Ausdruck und Sprache als positives Erlebnis zu empfinden. Die anschließende Präsentation der szenischen Umsetzung des Gedichts „Die Krücken“ von Bert Brecht in der Neuen Stadtbücherei vor Eltern und weiteren Interessierten war für die Schüler ein großartiges Ereignis.

4. Evaluation der Leseförderarbeit

Für eine produktive und professionelle Leseförderarbeit ist die Zusammenarbeit mit den Universitäten in Augsburg und München ein bedeutender Bestandteil. Mit der LMU in München haben wir ein Leseförderkonzept an der Schule entwickelt, das durch die Leseinsel nachhaltig unterstützt wird. Das Förderkonzept STIKK 4 von Dr. Richard Sigel, das Lesetechniken und -strategien vermittelt, ist im Stundenplan in den Klassen 3, 4, 6 und 7 fest verankert. Der Lehrstuhl Deutsch als Zweitsprache (DaZ) der Universität Augsburg unter der Federführung von Dr. Sonja Reiß-Held untersucht und evaluiert zusammen mit Studenten die Leseförderarbeit an der St.-Georg-Volksschule.

5. Zusammenarbeit mit der Neuen Stadtbücherei

Mit ihrem Leseinsel-Ausweis können die Schüler und Schülerinnen zugleich in der Neuen Stadtbücherei Bücher und Medien ausleihen. Da Leseinsel und Neue Stadtbücherei die gleiche Systematik anwenden, finden sich Schülerinnen und Schüler in der Stadtbücherei schnell zurecht. Struktur und Aufbau einer Bibliothek sind ihnen nicht mehr fremd.



DIE AUTORIN
Nicole Weber ist Lehrerin an der St.-Georg-Volksschule in Augsburg.